

Vorwort	
Einleitung	V
I. Kapitel	
Zwischen Sprache und Interaktion - Untersuchungsziel und Erhebungssituation	
Teil 1: Der erste Auswertungsschritt: die Transkription	2
Teil 2: Die Gruppendiskussion als Interaktionssituation	15
II. Kapitel	
Sprechen- und Verstehen-Können, und die Rekonstruktion von Gesprächstexten	
Teil 1: Der zweite Auswertungsschritt: das Basisprotokoll	27
Sieben Regeln zur Anfertigung des Basisprotokolls	29
Ein Stück kommentiertes Basisprotokoll als Beispiel	33
Der Wert des Basisprotokolls	40
Basisprotokoll, (Alltags-)Kompetenz und Validität	45
Teil 2: Bedingungen verständnishafter Rede und Rekonstruktion	
Propositionaler Gehalt und Illokutionäre Rolle: die Doppelstruktur der Rede	48
Sprechakte, typisierte soziale Situationen und Intentionen	52
Die Analyse von zwei Situationen als Beleg	62
Die Rolle der Folgeakte für das Verstehen	72
Zusammenfassung	81

II

Der Gesprächsinhalt - Welt, Wahrheit und Propositionale Akte	84
"Weder wahr noch falsch" - der dritte Wahrheitswert	89
Verifikationsverfahren und Interpretation	92
Exkurs, Interindividuelle Verifikation: Realitätsmodalitäten und Gegenstandsbereiche propositionaler Akte	95
Propositionale und Illokutionäre Erwartungsstruktur	113
Propositionale Logik und Gesprächsanalyse	116
Analyse, Interpretation und "Intra-Textuelle Wahrheit"	119
Wahrheit und Verstehen	123
Die Präsuppositions-Relation und ihre Bedeutung für Gesprächsanalyse	128
Präsuppositionen und kulturelle Wissensbestände	134
Regeln, Relationen und die Rekonstruktion Indirekter Kommunikation	137
Indirekte Sprechakte und Gesprächsanalyse	140
Die Voraussetzungen der Diskrepanz-Erfahrung	146
Voraussetzungen für die Überlegungen, die zur Identifikation des tatsächlich intendierten Aktes führen	154
Zusammenfassung	163
Indirekte Sprechakte in der Rede-Erwähnung: Implizite Kritik an Norm-Erfüllung und Rollenkompetenz	165
Sprechhandeln und seine Präsuppositionsstruktur: eine Möglichkeit, Identität zu wahren	170
 Zusammenfassung: Analyse, Interpretation und die Struktur Indirekter Kommunikation	 172

III. Kapitel

Erzählen- und Verstehen-Können,
und die Interpretation von Gesprächstexten
als Analyse von Szenen

Teil 1:

Szenen und Erzählungen	180
Abgrenzungen der Untersuchungseinheit "Szene" und linguistisch beschreibbare Merkmale des Gesprächs	182
Die Konversationelle Erzählung in der Gruppendis- kussion als möglicher Kern von Szenen	189
Zusammenfassung: Erzählungen sind Sprechakte	195

Die wesentlichen Erzählstrukturen: Finalistische Produktion der Geschichte und Appräsentationsstrukturen des Erzählens	
Die finalistische Produktion der Geschichte	197
Die Verdoppelung des "Erzählten Ich" durch das "Erzählende Ich"	202
Zusammenfassung: Erzählen-Können und Struktur der Sprechhandlungen	
	211
Teil 2: Der dritte Auswertungsschritt: die Szenen-Analyse	
Bedingungen des Verstehens Konversationeller Erzählungen und Strukturen der Szenen-Interpretation	214
Rekonstruktion der Gestalt der Szene und Interpretation ihrer 'Botschaft'	220
Szenen-Analyse und 'vierter Auswertungsschritt' (Identifikation von Problemkomplexen)	229
Beispiel-Interpretation:	
Die Auseinandersetzung mit der eigenen Qualifizierung in der Lehrzeit - Die Konfrontation zwischen Lern- und Arbeitsanforderungen	
- Gruppenszene	232
- Werners Darstellung seiner Person	245
Analyse- und Interpretations-Ebenen	272
Von der Rekonstruktion der Gesprächssituation zum Erfassen der Besprochenen Situation	276
Theoretische Explikation und Konfrontation als Element der Interpretation von Szenen	284
Lebenswelt und Methodische Haltung beim Interpretieren	294
Faktische Sinnstruktur und "Lebbar-Machen" von Gesellschaftlicher Wirklichkeit	305
Abschluß der Beispielinterpretation:	
Zusammenfassende Interpretation von Werners Äußerungen zum Problemkomplex	310
Inhaltsverzeichnis von Anhang A / Band 3	316
Inhaltsverzeichnis von Anhang B / Band 4	317
Literaturverzeichnis	320